

Zusatz zur Hausordnung für den Bereich Essstörungenbehandlung



Sehr geehrte Patientinnen, sehr geehrte Patienten,

durch die folgenden Regelungen wird die Hausordnung der Psychosomatischen Abteilung der Fontane-Klinik für die spezifischen Belange der Essstörungenbehandlung modifiziert und ergänzt.

1. Aufnahmephase

Die Aufnahmephase dauert 10 Tage. In dieser Zeit besteht Geländegebot. Innerhalb des Klinikgeländes können Sie sich überall aufhalten, jedoch keinen Besuch empfangen. In den 10 Tagen der Aufnahmephase wird täglich um 7.00 Uhr im Pflegedienstzimmer das Körpergewicht in Unterwäsche bestimmt. Diese Phase mündet in den Gewichtsvertrag zwischen Ihnen und der Klinik. Im Anschluss erfolgen wöchentliche Kontrollen des Körpergewichts, unter den oben genannten Bedingungen ebenfalls im Pflegedienstzimmer.

2. Besuche

Nach der Aufnahmephase können Sie zu den in der allgemeinen Hausordnung festgelegten Zeiten Besuch empfangen. Bitte informieren Sie Ihre Besucher darüber, dass diese, um Ihre Therapie zu unterstützen, keine Lebensmittel (einschließlich Süßigkeiten) für Sie mitbringen.

3. Nahrungsmittel, Getränke und Medikamente

Nahrungsmittel (einschließlich Süßigkeiten), Kaffee, Tee, Gemüsesäfte und Energiegetränke (z.B. Red Bull) sind nicht erlaubt. Medikamente, die Sie eventuell mitgebracht haben, sind bei der Aufnahme im Pflegedienst abzugeben. Mineralwasser ohne Kohlensäure, aufgebrühter Tee (Teebeutel finden Sie in den Teeküchen) und Fruchtsäfte (ohne Süß- und Nahrungsergänzungstoffe) dürfen in den Zimmern vorrätig gehalten werden. Am Kiosk, in der Cafeteria, an den Automaten und im Speisesaal dürfen Getränke, Kakao und Kaffee in angemessenen Mengen und zum direkten Verzehr bezogen werden.

Der Erwerb und Verzehr von Nahrungsmitteln innerhalb und außerhalb der Klinik (außerhalb des Speisesaals) ist genehmigungspflichtig. Diät-Nahrungsmittel, Nahrungsergänzungstoffe (z.B. Vitamine, Mineralstoffe, etc.), Süßstoffe und Zuckeraustauschstoffe sind nicht erlaubt.

Die Teilnahme an den Hauptmahlzeiten ist als fester Therapiebestandteil an den reservierten Tischen, zu den für den Bereich festgelegten Zeiten, verpflichtend. Bitte informieren Sie sich darüber im Speisesaal. Die reservierten Tische bleiben den Patientinnen und Patienten des Essstörungenbereichs und ihren Kindern vorbehalten. Ist eine Essensteilnahme mit Kindern nötig, kann der Speisesaal 15 Minuten vor der regulären Zeit betreten werden. Sie können nach Absprache mit ihrem Bezugstherapeuten an bis zu drei zusätzlichen Zwischenmahlzeiten teilnehmen, die in der Lehrküche begleitet eingenommen werden (die Zeiten sind mit dem Bezugstherapeuten zu besprechen).

Bitte rechnen Sie mit unregelmäßig Zimmerkontrollen sowie Urinkontrollen (Ausschluss des Gebrauchs von Medikamenten, Abführmittel, Alkohol oder Drogen). Diesen Kontrollen stimmen Sie durch Unterzeichnung ihres Therapievertrags zu.

Nach Abschluss der ersten Behandlungsphase können bei Erreichen einer stabilen Eigenkontrolle, in Absprache mit dem Bezugstherapeuten, festgelegte Nahrungsmittelmengen auf den Zimmern vorrätig gehalten werden. Auch die Einnahme von Mahlzeiten außerhalb der Klinik sowie die Einnahme von Mahlzeiten zusammen mit besuchenden Angehörigen abseits der reservierten Tische sind nun möglich. Ein Übergang in eine therapeutisch begleitete Phase der Selbstversorgung mit Lebensmitteln vor Beendigung der stationären Behandlung ist in Abhängigkeit von der Zielstellung und der häuslichen Alltagssituation, bei entsprechender Indikation und Bereitschaft möglich und sinnvoll.

Wir wünschen Ihnen eine erfolgreiche Rehabilitation.
Ihr Team des Essstörungenbereichs der Psychosomatischen Abteilung